

Stiftung MBF legt Fokus auf Werterhalt

Ab 2023 rechnet die Stiftung aus dem Fricktal mit Investitionen von 680 000 Franken pro Jahr für die Instandhaltung ihrer Gebäude.

Der Stiftungsrat MBF hat entschieden, in der Planungsperiode 2023 bis 2030 den Schwerpunkt auf eine Konsolidierung des Betriebes zu setzen. Ebenso soll in diesem Zeitraum der Wert der Immobilien und Infrastrukturen erhalten und diese weiterentwickelt werden. Gemäss einer Mitteilung soll hierzu der gesamte Lebenszyklus der Immobilien sowie der Infrastrukturen strategisch geplant und der dafür nötige Finanzbedarf sichergestellt werden.

Derzeit umfasst das Angebot der Stiftung MBF 123 Wohn-, 103 Beschäftigungs-, 120 geschützte Arbeits- sowie 96 Schulplätze in der HPS Fricktal.

Gebäude befinden sich in einem guten Zustand

«Aufgrund der Investitionen in Neubauten sowie in den Substanzerhalt befinden sich die Gebäude der Stiftung MBF in einem guten Zustand», heisst es in der Mitteilung der Stiftung. Der aktuelle Wiederbeschaffungswert beträgt rund 70 Millionen Franken.



Letzten Monat lud die Stiftung MBF in die HPS in Mumpf zum Tag der offenen Tür.

Bild: Karin Pfister

Der Stiftungsrat der Stiftung MBF geht in seiner Liegenschaftsstrategie 2023 bis 2030 davon aus, dass voraussichtlich keine Investitionen mehr in Neubauten getätigt werden müssen. Der Schwerpunkt soll deswegen nun auf den Werterhalt und die Entwicklung der

Immobilien und Infrastrukturen gelegt werden.

680 000 Franken pro Jahr vorgesehen

Mit der Unterstützung von «Stratus», einer Software für das professionelle Portfoliomanagement, kann der Stiftungsrat

den Werterhalt und die Entwicklung der Immobilien und der Infrastrukturen über den gesamten Lebenszyklus planen und den erforderlichen Finanzbedarf sicherstellen, schreibt der Stiftungsrat in seiner Mitteilung, in der es weiter heisst: «Die Instandhaltungskosten betragen

pro Jahr ab 2023 rund 680 000 Franken.»

Ebenso werde weiter geprüft, inwieweit nachhaltige Investitionen zur Einsparung von Energie sowie für das Nutzen von alternativen Energien, getätigt werden können.

In diesem Zusammenhang gelte es zu erwähnen, dass es mit der Erne Holzbau AG gelungen ist, auf dem Platz Stein ein zukunftsorientiertes und nachhaltiges Projekt für eine gemeinsame Grundwasserwärmenutzung zu erarbeiten. Mit der Umsetzung dieses Projektes könne die heutige Wärmeversorgung mit Gas abgelöst werden. «Es ist vorgesehen, die Gebäude der Erne Holzbau AG sowie der Stiftung MBF ab Herbst 2022 etappenweise bis 2023/2024 mit dieser umweltfreundlichen und nachhaltigen Wärme zu versorgen», heisst es hierzu.

Neuer Wohnbereich in Laufenburg etabliert

Bereits im April 2018 hat der Stiftungsrat die Liegenschaftsstrategie 2019 bis 2028 genehmigt. Dabei wurde berücksich-

tigt, dass die Mietverträge der Wohngruppen Orange und Weiss in Stein sowie der Wohngruppe Regenbogen in Effingen gekündigt wurden.

Der Stiftungsrat hat sich im Wohnbereich entschieden, nebst in Stein auch in Laufenburg einen Schwerpunkt zu bilden. Es wurde ein Neubau sowie die Sanierung der Gebäude der Wohngruppen Seerose und zum Weiher geplant, um insgesamt 25 Wohnplätze und ein Atelier mit 6 Beschäftigungsplätzen anbieten zu können.

Das Departement für Bildung, Kultur und Sport hat den Neubau in Laufenburg am 10. Juli 2018 und die Sanierungen der Gebäude der Wohngruppen Seerose und zum Weiher am 6. Mai 2019 genehmigt.

Mitte Februar 2019 erfolgte der Arbeitsbeginn beim Neubau und ab Juni 2020 wurde mit der Sanierung der beiden Gebäude gestartet. Im Juni 2021 konnten alle Gebäude in Betrieb genommen werden. Nach Abschluss der Umgebungsarbeiten im Herbst 2021 fand am 21. Mai ein Tag der offenen Tür statt. (az)

VÄTER DRÜCKEN SICH VOR IHRER VERANTWORTUNG!

WIR SEHEN DAS ANDERS.

→ Jetzt Probeabo bestellen: wireltern.ch/probe



3 AUSGABEN
FÜR NUR
CHF 20.-



«WIR ELTERN» UNTERSTÜTZT SEIT GENERATIONEN
MÜTTER UND VÄTER IN DER SCHWEIZ.

wir eltern